Aerostatisches Kabinet,

oder

auf neue Art verfertigte Luftfiguren,

welche

Mit hoher und gnädiger Erlaubniß

Heute Dienstags den 10ten August, und die Woche hindurch bis zu ihrer Luftreise, auf der sogenannten Mehlgrube am neuen Markte im 1sten Stocke von 4 bis 9 Uhr Abends zu sehen sind:

Der Verfertiger derselben, Herr Franz Marx, ein Ausländer, dermahlen aber ein Bewohner Wiens, wird die Ehre haben einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zu zeigen, daß er ein auserlesenes ärostatisches Kunstkabinet von den sowohl in Grösse, Schönheit, und Verschiedenheit der Farben, wie auch nach der meisterhaften Kunst, und Natur gezeichneten Figuren im Besitze hat, durch welche er sich schmeichlet, hier in dieser grossen königl. Residenzstadt, die viele grosse geschickte Künstler, und Kenner bewohnen, eben so zahlreichen Zuspruch, und Beyfall zu verdienen, als sich andere hier in diesem Fache zu erwerben bemühten; und obwohl die hohen Bewohner Wiens schon manchfältige ähnliche Figuren gesehen, so ist Herr Marx doch überzeugt, das die gnädigen Gönner ihm nach Beurtheilung derselben das Recht werden wiederfahren lassen, daß sie denen schon ehemals von andern mit Beyfall gezeigten Figuren gewiß das Gleichgewicht halten, wo nicht noch übertreffen.

Diese Kunstwerke mit unermüdeten Eifer und Fleiß verfertigt, derer geschmackvolle Zeichnung, Mischung, und Schönheit der Farben, auch richtige Proporzion aller Theile, und derer transparenten Materie wegen, werden den günstigen Zuschauern eine der angenehmsten Augenweide verschaffen, sie bestehen aus verschiedenen grossen und kleinen Ballons; und besonders aus grossen sehenswürdigen Figuren in folgender Klasse:

D-64522 / M4, 20

1. Das Erzherzoglich österreichische Wappen, mit dem oben darauf befindlichen Herzoghut mit richtiger Abtheilung, und künstlich angebrachten Farben seiner Felder und mit mühsamer Kunst, vollkommen nach der Wappenkunde gezeichnet, in ansehnlicher Grösse.

2. Eine liebenswürdige Schäferinn mit schlankem Wuchse, reizender Gestalt, vollkommen in karakteristischer Kleidung gezeichnet, welche ein Lamm unter einem Arm haltet, und mit dem andern einen Ballon auf dem Kopfe zu recht richtet, in Lebensgrösse.

3. Zeigt sich der Bachus auf einem mit Guirlanden nach Natur gezeichneten Rebenblättern gezierten Weinfaß sitzend in einer Attitücke, mit dem vollen Weinglas in der Hand, sein frohes Gemüth, und sein Wohlbehagen unverkennlich ausdrückend, ebenfalls von ansehnlicher Grösse.

4. Der itzt regierende Großherr der ottomanischen Pforte Sultan Selim der Dritte, die Depeschen von der großen für ihn zum größten Nachtheil gelieferten Schlacht, und der Einnahme der Festung Belgrad in der rechten Hand haltend, in der betrübtesten Stellung die Hand vor die Stirne schlagend, daß man den tiefgebeugten Gram in seinen Gesichtszügen, und auch die feinsten und kleinsten Theile seines kostummässigen prachtvollen Anzugs gut ausgedruckt, und deutlich in Lebensgrösse erkennen wird.

5. Ein prachtvolles sehnwürdiges meisterhaftes Stück, die bekannte schöne Favoritin des Pascha von Skutari auf einem herrlichen türkischen Fuchsen sitzend, so daß man nicht nur allein jeden Theil ihrer türkischen Kleidung im größten Prunke, ihre anmuthsvollen Schönheiten, mit ihrem Kopfputze bewundern, sondern auch dem Künstler, in der Stellung und Zeichnung des Pferds, bey welchem man auch die geringsten Theile deutlich und fühlbar ausgedrückt sehen wird, welches nebstbey mit den schönsten, und geschmackvoll angebrachten Schminken versehen, dem Bau des Pferdes und der Gebietherinn, welche ganz Natur ist, erst den vollkommensten Glanz ertheilen, und den Meister auszeichnen wird. Es ist vielmehr zu bewundern, daß diese kollosalische Grösse dieses bewunderungswürdigen Stücks nicht mehr als 2 Pfund und etwelche Loth wiegt.

Herr Marx überzeugt, daß die gnädigen Bewohner Wiens jedem Künstler, der seine Fähigkeiten aufbiethet, und Kunst, Natur und Geschmack im richtigsten Verhältnisse vereinbaret, um ein wahres, ächtes Ganze hervorzubringen, niemals ihre Gunst entzogen, so hoft auch er, daß er durch die künstliche und natürliche Verfertigung dieser ärostatischen Luftmaschinen, allgemeinen Zuspruch und Beyfall sich erwerben werde.

Der Schauplatz ist am neuen Markte im 1ten Stocke der sogenannten Mehlgrube.

Die hohe Noblesse zahlt nach Belieben.

Sonsten aber wird ohne Ausnahme der Entree mit 20 kr., doch für Kinder nur mit 10 kr. erlegt.